

Interview (1): Unter dem Einfluss von organisiertem Stalking und beeinflussender Strahlung

Eingereicht von redaktion am 29. Mär 2014 - 16:00 Uhr

Fragen an Heiko (*Detlef Müller*) aus dem Weserbergland über die Zeit, als die Gang-Stalking und Mind Control-Versuche bei ihm losgingen, einen Suizidversuch und die schlimme Zeit danach.

Minden. Im März hatte der Newsblog über den Mindener Betroffenen [erstmals berichtet](#). Dabei ging es um die Anfangszeit, als bei ihm ohne sein Wissen die Reizüberflutung-Methode angewendet wurde. Seitdem haben wir von Heiko mehr über die Zeit erfahren, in der die Bewusstseinskontrolle durch elektronisches Einwirken und Gang Stalking losging.

Zur besseren Lesbarkeit wurden die letzten Gespräche mit TI Heiko in Form eines [Interviews](#) zusammengefasst, das aus mehreren (derzeit zwei) Teilen besteht.

Wie hat bei dir die Bewusstseinskontrolle begonnen?

Es ist ein Tag in den Jahren 1987/88. Ich liege abends in meinem Bett. Wie so oft vor dem Einschlafen stürmen viele Gedanken auf mich ein. Plötzlich erscheint dazwischen ein Gedanke in meinem Kopf, bei dem ich aufmerksam werde. *Wo kam der denn jetzt her?*

Nun kannte ich das Phänomen des "Gedankenkarussells" schon lange. Manchmal scheint es nicht aufzuhören. Auch Gedankenzudrang in einer anderen Form ist mir bekannt. Der tritt vor allem in emotionalen Stresssituationen auf, manchmal mit hässlichem Inhalt.

Aber das Auftauchen des Gedankens an dem Abend fällt völlig aus dem Rahmen dessen, was ich kannte. Ich hatte das Gefühl, als hätte ich ihn nicht selbst gedacht.

Haben sich die "fremden Gedanken" wiederholt?



Ja. In den folgenden Tagen ist das Phänomen immer wieder aufgetaucht. Meist war es nur einmal, jeweils in der Zeit vor dem Einschlafen. Aber jedesmal fiel es mir trotz des eigenen Gedankenkarussells auf.

Das war kein Vieldenken oder Gedankenzudrang. Es hatte auch nichts mit Stimmen hören zu tun. Nichts von dem war es. Es war ein Gedanke, der bei mir den deutlichen Eindruck hinterließ, dass er *nicht von*

meinem Inneren ausgegangen ist.

Wie lange hast du gebraucht, diese auffälligen Gedanken als Fremdeinfluss zu erkennen?

Die fremden Gedanken sind mir in den ersten Tagen nur aufgefallen. Im Laufe von Wochen wurde mir klar, dass da etwas nicht stimmte. Das war kein Krankheitsphänomen.

Die sichere Erkenntnis, dass es sich um *Fremdeinwirken von außen* handeln muß, hat Monate gedauert. Mein gelernter Beruf hat mir bei der Vorstellung der grundsätzlich technischen Machbarkeit geholfen. Es musste sich um einen funk-ähnlichen Einfluss von außen handeln, war meine Vermutung. Konkrete Vorstellungen hatte ich damals noch nicht.

Seit einigen Jahren bin ich davon überzeugt, dass es sich um eine Verfahrensweise aus der technischen Bewusstseinskontrolle handelt. Die arbeitet mit Einfluss aus der Ferne mittels elektronischer Strahlung.

ANMERKUNGEN:

(1) "Techniken zur Übertragung von Stimmen und anderen Wahrnehmungen direkt ins menschliche Gehirn über elektromagnetische Wellen (ohne den Umweg über Sinnesorgane) sind in der wissenschaftlichen Öffentlichkeit seit 1974 bekannt." -

[IIRES Dr. Medinger OG, Graz \(Österreich\)](#)

(2) Lesenswertes zu Mind Control: [Wissen](#) | [Technik](#) | [mehr](#)

Wo hast du zu der Zeit gewohnt?

In [Stemmer](#). Das ist ein ländliches Gebiet am nördlichen Stadtrand von Minden.

Sind damals auch Gang Stalking-Methoden angewendet worden?

Ja, einige. Ich nenne ein paar markante Beispiele.

Die 'Autofahrer grüssen'-Nummer wurde über längere Zeit inszeniert. Dabei erlebt man, dass man aus einem Auto heraus begrüßt wird - nur *um ein Vielfaches häufiger* als es im Alltagsleben normalerweise vorkommt.

Man kommt sich dabei vor wie in einer live-Muppet-Show. Das Verrückte daran war, dass ich mir nicht vorstellen konnte, wie das praktisch gemacht wird. Dass dort Leute am Werk sind, die für den skurilen Job bezahlt werden, daran habe ich nie wirklich geglaubt.

Inzwischen meine ich, eine Erklärung zu haben, die auch für andere scheinbar personalintensive Stalking-Methoden zutreffen könnte:

Die Handlungen werden per Mind Control-Signal im Unterbewusstsein von Personen (Autofahrer, Passanten) ausgelöst, die sich in der Nähe des Targeted Individuals befinden. Diese Personen führen dann einfache Aktionen aus, ohne wahrzunehmen, dass sie für Gang Stalking missbraucht werden.

Wurdest du telefonisch belästigt oder bedroht?

Ja, auch Stalking-Anrufe hatte es gegeben. Das war in der Anfangszeit, als ich noch in Stemmer gewohnt habe. Meist war zwar jemand am anderen Ende der Leitung, sie/er sagte aber nichts oder jemand lachte nur ins Telefon. Eine andere Variante war, dass man schwache Hintergrundgeräusche hören konnte, als wenn sich Personen in einem Raum über Belangloses unterhalten.

Vereinzelt kamen Drohanrufe vor. Die waren aber selten. Ich kann mich auch nicht erinnern, dass harte Drohungen wie zB. 'Wir bringen dich um' dabei waren.

War hinter dem organisierten Stalken für dich ein Muster oder Ziel zu erkennen?

Teilweise ja. Ein Muster sich auffallend oft wiederholender Ereignisse erkennt man rasch. Es gehört zum Wesen der menschlichen Psyche, auf äußere Reize zu reagieren und Erklärungen zu suchen.

Der Sinn erschloss sich mir nicht immer. Das Ziel aber, mich psychisch zu manipulieren, zeichnete sich recht schnell ab.

Die Auseinandersetzung mit Stalking-Einflüssen ist mental sehr anstrengend an. Die psychischen Kräfte brechen darunter leicht zusammen. Daher war es oft nicht einfach, überlegte Beobachtungen anzustellen und klug darauf zu reagieren.

? Was war für dich das schlimmste Ereignis?

Der Selbstmordversuch. Das war nicht mehr ich, sondern eine künstliche Hülle, die nicht mehr viel Leben in sich trug. Eine Mischung aus [Reizüberflutung](#), [Gang Stalking](#) und [elektronischer Bestrahlung](#) hatten das aus mir gemacht.

Das war Grund für den Versuch, meinem Leben ein Ende zu bereiten. Die fürchterlichen Schäden aus einer Mischung aus Strahlung und Reizüberflutung haben mich dazu getrieben.

Unter den Bedingungen einer psychischen Erkrankung in heilkräftiger natürlicher Therapie wäre das nicht geschehen! Die Therapiemethoden hatte es schon gegeben.

Nur wurden gegen meinen Willen diese Mind Control-Experimente gemacht. Ich bin nie davon in Kenntnis gesetzt, über Rechte aufgeklärt oder überhaupt informiert worden. Allein das ist für das Gesundheitswesen eines demokratischen Landes ein Skandal.

Was sind oder waren für dich die schlimmsten Zeiten?



Kalte Witterungen, vor allem natürlich die Jahreszeiten Herbst und Winter. Dann wirken sich die Strahlenschäden in meinem Körper voll aus.

Strahlenschäden lösen im System der Lebenskräfte Kältestörungen aus. Das ist auch bei vielen Traumapatienten so. Du frierst beim geringsten Anlass. Im Winter sowieso, das kann aber auch im Hochsommer sein.

Wie ist das, am Rande der Gesellschaft zu leben?

Grauenhaft. Du verlierst jeden Tag ein Stück deines Lebens. Das Schlimmste ist die Ungewissheit, ob du je wieder da herauskommst.

Herbst und Winter waren ein einziger Horror. Durch die Strahlenschäden wird man extrem kälteempfindlich. Die Wohnung aber hatte keine richtige Heizung. Sie war schlecht isoliert und hatte drei Außenwände. Der kalte Dachboden lag unmittelbar darüber.

Einmal ist meine Wohnung aufgebrochen worden. Es wurden ein paar Gegenstände gestohlen. Danach habe ich

eine zeitlang in der leeren Wohnung einer Bekannten geschlafen. Ich hatte panische Angst um mein Leben.

Danke für das Beantworten unserer Fragen!

Beitragsserie - [Interviews mit TI Heiko](#)



Aufruf der Newsblog-Redaktion: [BITTE um Hinweise - Whistleblowing erwünscht](#)



Anmerkungen:

Opfer von langjährigen Mind Control-Übergriffen berichtet über die Zeit, als alles begann.

FOTOS: Der Newsblog